

Zu Punkt 2 erhält der Schriftführer das Wort zur Verlesung des Berichts der letzten Sitzung, und wird dieser Bericht ohne Einwand genehmigt.

Nun erhält Koll. Böhnke das Wort zu Punkt 3 der Tagesordnung, und führt der Referent in längerer Rede das für uns Interessierende in gut beobachteter und mit praktischen Vorschlägen vermischter Weise vor; es wird bedauert, dass gerade heute nur zwei der Meisterbeauftragten der Handwerkskammer für das Lehrlings- und Gehilfenwesen zugegen sind, für die dieser Bericht gerade von ganz besonderem Interesse gewesen wäre, ebenso auch für alle diejenigen Herren Kollegen, welche sich mit der Ausbildung von Lehrlingen befassen.

Nachdem dem Redner für seine Mühe gedankt, erwidert Koll. Neuhofer, spricht über die Anforderungen der Prüfungskommission und hält die von dieser verlangten Arbeiten (eine tadellos repassierte Taschenuhr und die Auf fertigung einiger neuer Teile) eher für zu niedrig gestellt und bittet, dass die Kommission doch auch den vollständigen Neuarbeiten, Ausarbeitung eines Rohwerks u. s. w. die entsprechende Beurteilung erteilen möge. Herr Koll. Böhnke betont, dass bei der Prüfung nur eine im praktischen Leben vorkommende und in möglichst kurzer Zeit ausgeführte Repassage, die auch durch den kontrollierenden Beauftragten besser überwacht werden kann, zu einer einfacheren und sicheren Beurteilung der Leistungen der Lehrlinge führen kann. Der Vorsitzende bittet Herrn Koll. Neuhofer und Herrn Böhnke, dieses allseitig interessierende Thema für einen Artikel in die Zeitung zu benutzen, um auch den nicht anwesenden Kollegen hierüber einmal Klarheit zu verschaffen.

Zu Punkt 4 entsteht über den Wert der Genauigkeitsgrenze für Taschenuhren eine längere Diskussion und wird schliesslich der Wert dieser Tabelle anerkannt und für eine Handhabe angesehen, um ungerechten Ansprüchen entgegenzutreten und auch den gerichtlich vereidigten Sachverständigen eine Grenze in ihrer Beurteilung zu liefern. Der eingeschickte Lehrvertrag von der Verbandsleitung wird Herrn Koll. Böhnke übergeben, und verspricht dieser, in Gemeinschaft mit der Handwerkskammer denselben durchzusehen.

Zu Punkt 5 teilt der Vorsitzende mit, dass die Neueintragung in das gerichtliche Vereinsregister ordnungsmässig vorgenommen wurde, und bringt das diesbezügliche Schriftstück zur Verlesung. Eine Einladung des Bundes der Handel- und Gewerbetreibenden zur Beihilfe zur Agitation für die Mittelstandsbewegung wird dahin erledigt, dass der Bund ersucht wird, uns etwa 50 Exemplare dieser Agitationschrift zu übersenden, die durch die Bezirksleiter verteilt werden sollen. Dann wird von Herrn Koll. Neuhofer nochmals auf den Artikel des Herrn Baurat Engelbrecht aufmerksam gemacht und um grösstmögliche Verbreitung in der Tagespresse gebeten, ausserdem soll der Schriftführer den Verbandsvorsitzenden darum ersuchen, derartige Abhandlungen in dem ihm zu Gebote stehenden Teil des Journals immer wieder anzuregen, damit auch die Kollegen an kleineren Plätzen für die Verbreitung derartiger lehrreicher und uns nutzbringender Artikel Sorge tragen.

Unter Punkt 6 macht Koll. Schreck darauf aufmerksam, dass der Vertreter der Firma Junghans hier in der Ritterstrasse eine kolossale Schau stellung dieser Fabrikate durch zwei grosse Schaufenster errichtet hat, und findet dies Vorgehen nicht dem Rufe dieser Firma angemessen, die doch wohl kaum noch auf diese Reklame angewiesen sei; die Versammlung stimmt dieser Ansicht bei. Koll. Heidrich fragt noch an, wie er sich bei Ablieferung von grösseren Uhren schlecht zahlenden Kunden gegenüber verhalten muss, um keinen Schaden zu erleiden, und wird dieser Kollege auf den entsprechenden Artikel in unserem Journal aufmerksam gemacht.

Da im Fragekasten keine Frage vorhanden ist, schliesst der Vorsitzende die Sitzung um 12 Uhr 55 Min.

I. A.: Jul. Bössenroth, I. Schriftführer.

Verein Chemnitz und Umgegend.

Generalversammlung am 6. Februar 1905.

Die Sitzung wurde $\frac{3}{4}$ 12 Uhr im Saale des Restaurants „Bienenstock“ durch den Vorsitzenden, Koll. Oettel, unter herzlichen Begrüßungsworten in Gegenwart von 23 Teilnehmern eröffnet. Genaunter konstatiert die ordnungsmässige Einberufung durch Zirkular und zweimaliges Inserat im Verbandsorgan.

Bei Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Vorsitzende der im letzten Jahre durch Tod abberufenen Mitglieder Horn, Glaser und Riedel, und erheben sich die Versammelten zu deren Ehrung von den Plätzen.

Als Beisitzer der Auswärtigen fungieren, durch Zuruf bestimmt, die Koll. Grummt und Walther, als Revisoren werden die Koll. Walther und Petersen bestätigt.

Unter Eingängen war zu verzeichnen eine Zuschrift der Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, welche die erfolgte Bestrafung eines Hausierers im Wiederholungsfalle meldet, und gibt der Vorsitzende hierbei bekannt, dass die Prämie letztmalig von uns, in Zukunft von der gemeinsamen Zahlstelle aus bezahlt wird.

Nach Verlesung des Jahresberichtes durch den unterzeichneten Schriftführer gibt der Kassierer den Bericht über Ein- und Ausgabe bekannt, und empfehlen die Herren Revisoren die Entlastung desselben unter Anerkennung der Rechnungsführung.

Zu Punkt 3, Anträge betreffend, begründet Koll. Kunz den Antrag des Gesamtvorstandes zur Aenderung des § 4 der Satzungen, und erklären die Anwesenden ihre Zustimmung, den Betrag für das Verbandsorgan in Höhe von 4 Mk. aus dem § 4 auszuseiden. Der gemeinsame Bezug des Organs soll aber weiterhin angestrebt, der Kassierer auch für die Folge mit der Einziehung des Abonnementsbetrages beauftragt werden. Letzterer ist in zwei Raten im voraus, und zwar Anfang Juni und Dezember, zu entrichten und wird von denjenigen Mitgliedern, welche Zahlung nicht rechtzeitig aus eigenem Antrieb leisten, durch Nachnahmepostkarte zu deren Lasten eingefordert.

Bei der hierauf anschliessenden Vorstands-Ersatzwahl werden sämtliche Ausscheidenden durch Zuruf wiedergewählt und erklären sich zur Weiter-

führung ihrer Aemter bereit. Zur Vertretung unseres Vereins gelegentlich der diesjährigen Tagung des sächsischen Landesverbandes wird der unterzeichnete Schriftführer abgeordnet.

Die nächste Bezirksversammlung wird in Limbach abgehalten.

Hierauf lässt sich der als Gast anwesende Koll. Zumkeller, der Sohn eines langjährigen früheren Mitgliedes, jetzt hierorts selbständig, zur Aufnahme in Vorschlag bringen.

Zur heutigen Sitzung war der hiesige Gehilfenverein eingeladen worden, dessen Vertreter auch von uns wunschgemäss bestätigt. Da dieser dennoch ausgeblieben, so befürworten die Anwesenden, mit dieser Gepflogenheit zu brechen, sofern uns bis zur nächsten Monatsversammlung keine befriedigende Eutschuldigung geworden.

Auszugsweise berichtet Koll. Kunz über das Lehrlings-Prüfungswesen, insbesondere über die Einführung von Zensurgraden. Die nächste Prüfung ist für den Monat April angesetzt. Der Gewerkekammer soll auf eventuelle Anfrage die Beibehaltung des jetzigen Prüfungsausschusses empfohlen werden, da sich Beanstandungen nicht ergeben haben.

Ein als Gast anwesender Kollege, Herr Knorr, berichtet über seine Erfahrungen mit der Aushängung von Plakaten, auf die Hausierer-Paragraphe der Gewerbe-Ordnung hinweisend, doch verspricht man sich für unseren Kreis keinen Erfolg, schon im Hinblick auf die hierorts erhobene Plakatsteuer in Schauwirtschaften.

Nachdem der Vorsitzende noch eines Urteils in Sachen des unlauteren Wettbewerbes gedacht und bei Eingehen von Prozessen dieser Art zur äussersten Vorsicht ermahnt, da das Gesetz zu viele Lücken gelassen, endigt die Sitzung gegen $\frac{1}{2}$ 3 Uhr.

Nach Beendigung der Beratungen hielt ein gemeinschaftliches Mittag-mahl die Kollegen weiterhin zusammen, in dessen Verlauf aus dem Mitgliederkreis dem treuverdienten Vorsitzenden, unserem Ehrenmitglied Oettel, herzlicher Dank ausgesprochen wurde für seine aufopfernde Tätigkeit im eugeren Vereinsleben. Die noch wenigen verbleibenden Stunden benutzte man zu gemeinschaftlicher Exkursion durch einige Sehenswürdigkeiten der jungen Grossstadt, und nur zu bald schlug die Abschiedsstunde für unsere Gäste. Leider hatten Unpässlichkeiten verschiedene treue Besucher unserer Hauptversammlungen am Erscheinen verhindert, hoffen wir, dass sie bei allen nur vorübergehend gewesen, damit wir bei nächster Gelegenheit den alten Stamm wieder in unserer Mitte haben werden.

Ernst Trübenbach, Schriftführer.

Uhrmacher-Zwangsinnung zu Dresden.

Die erste diesjährige Gehilfenprüfung findet vom 19. bis 23. März statt. Anmeldungen bis spätestens 20. Februar an den Unterzeichneten.

Dresden, den 5. Februar 1905.

Julius Roth,

II. Obermeister u. Vorsitzender des Prüfungsausschusses.

Zur Beachtung: Gehilfen und Lehrlinge ausserhalb des Innungsbezirks können an den Prüfungen teilnehmen, wenn sie im Gewerkekammerbezirk Dresden tätig sind. Anmeldungsgesuche dieser Art an die Gewerkekammer Dresden bis 20. Februar.

D. O.

Uhrmacher-Verein Gotha.

In der Vereinsversammlung am 7. Februar wurde beschlossen, das dies-jährige Stiftungsfest in derselben Weise wie in den letzten Jahren am Sonntag, den 12. März, im Vereinslokal „Zum Schützen“ abzuhalten. Beginn der Festtafel: nachmittags $1\frac{1}{2}$ Uhr. Das Couvert à 2,25 Mk. wird den teilnehmenden Vereinsmitgliedern aus der Kasse gewährt. Nach Aufhebung der Festtafel Eröffnung der Versammlung. Mitteilungen über das verflossene Jahr bezüglich des Vereinslebens. Neuwahl des Vorstandes u. s. w.

Unsere hiesigen und auswärtigen Vereinsmitglieder und Kollegen werden hierzu freundlichst eingeladen, und wollen ihre eventuelle Beteiligung möglichst bald an den Unterzeichneten melden.

I. A.: Hugo Waegner, Schriftführer.

Innung Leipzig.

Die mündliche und schriftliche Prüfung der Ausgelernten findet Sonntag, den 12. März, vormittags 11 Uhr, im Vereinslokale der Innung, Mariengarten, Karlstr. 12, statt; nachdem werden die Prüfungsstücke verausgabt. Die Prüflinge haben sich pünktlich einzufinden. Die Teilnahme der Lehrmeister und Innungsmitglieder ist erwünscht.

Montag, den 13. März, abends 9 Uhr, Innungsversammlung. Die Tagesordnung geht den Mitgliedern mit der Einladung zu.

Der Vorstand. Der Prüfungsausschuss.

Verein „Bezirk Liegnitz“.

Sämtliche Kollegen des Bezirks Liegnitz, welche beabsichtigen, ihre frei werdenden Lehrlinge zu der Gehilfenprüfung anzumelden, werden ersucht, dies bis zum 10. März an den Vorsitzenden des Prüfungs-Ausschusses, Herrn P. Hähnel in Liegnitz, Joehmannstr. 11, bewirken zu wollen, spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Der Vorstand des Uhrmacher-Vereins „Bezirk Liegnitz“:

I. A.: Julius Hartmann, Schriftführer.

Uhrmacher-Innung des Regierungsbezirks Magdeburg.

Unsere 1. Hauptversammlung findet am Dienstag, den 7. März, nachmittags 2 Uhr, in Kortes Brauerei, Breiteweg 75, Eingang Margaretenstrasse, statt.